

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Bachelor of Arts: Interkulturelle Germanistik

für das Wintersemester 2013/2014

Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
geordnet nach Dozierenden

Abkürzungen der Gebäude:

AB = Sprachenzentrum in Frankfurt (Oder) August-Bebel-Str. 12
(Straßenbahnlinie 2 und 5 in Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstr.)
AM = Audimax Gebäude in Frankfurt (Oder), Logenstraße 2
CP = Collegium Polonicum in Słubice, ul. Kościuszki 1
GD = Gräfin Dönhoff Gebäude in Frankfurt (Oder) am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude in Frankfurt (Oder), Große Scharnstr. 59

Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

1. Studienjahr

Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/Chelminiak</i>	Deutsch als Fremdsprache	Modul 1a Montags, mittwochs und freitags
Drei Niveaustufen: B1, B2, B2+, der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Skwarek/Zgrzywa</i>	Polnisch als Fremdsprache	Modul 1a CP
Zweite Fremdsprache		Modul 1b
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.		
Grundlagenmodul interkulturelle Germanistik		Modul 2
<i>Balfanz</i>	Kultur, Inter- und Transkulturalität. Eine Einführung	Donnerstag 11.30-13.00 Uhr CP 20
<i>Kuligowska</i>	Germanistik als Forschungsfeld	Donnerstag, 14-tägig, 13.15-16.30 Uhr CP 153
<i>Quinkenstein</i>	Lektüreseminar I	Mittwoch, 13.15-14.45 AM 203
Interkulturalitätsdiskurse		Modul 3
<i>Frankowska</i>	Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen	Donnerstag, 14-tägig, 13.15-16.30 Uhr CP 153
Grenz- und Differenzerfahrung		Modul 4
<i>Matuszak-Loose</i>	Medien im internationalen Vergleich	Dienstag, 9.45-11.15 CP 20
Praxisrelevante Fertigkeiten		Modul 9a
<i>Draheim</i>	Interkulturelles Training	Block mit Exkursion: 8.-10.11.201

2. Studienjahr

		Modul 1a
Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/ Chelminiak</i>	Deutsch als Fremdsprache	Montags, mittwochs und freitags
Drei Niveaustufen: B1, B2, B2+, der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		Modul 1a
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Skwarek/Zgrzywa</i>	Polnisch als Fremdsprache	CP
Zweite Fremdsprache		Modul 1b
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrers am CP.		
		Modul 4
Grenz- und Differenzenerfahrung		
<i>Aptacy</i>	Syntax im Deutschen im Vergleich zum Polnischen	Dienstag 14.00-16.00 CP 153
<i>Richter/Haid</i>	Was? Dieses. Wessen? Meine. Wer? Du! Was machen eigentlich Pronomen? (Wahlpflicht)	Dienstag 11.15-12.45 CP 21
<i>Aptacy</i>	Moderne Konzeptionen in der Linguistik (Wahlpflicht)	Dienstag 11.30-13.30 CP 153
Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte		Modul 5
<i>Balfanz</i>	Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien	Donnerstag, 9.45-11.15 CP 20
Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer		Modul 6
<i>Sellmer</i>	Literarische Analysen	Donnerstag 11.30-13.00 CP 153
<i>Drejer</i>	Deutsche und ihre Nachbarn in der Geschichte seit dem 18. Jh.	Mittwoch 15.30-17.30 CP 153
Praxisrelevante Fertigkeiten von <i>Kiedrowski</i>		Modul 9a
	Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben	Mittwoch 13.00-14.30 AM 205

3. Studienjahr

Übersetzung – 2. Teil		Modul 14
<i>Sellmer</i>	Wissenschaftliche Übersetzung	Donnerstag 9.45-11.15 CP 153
<i>Quinkenstein</i>	Analyse von Übersetzungen	Mittwoch 11.30-13.00 AM 203
Spezialisierungsmodul II		Modul 15
Fachseminar 2: Wahlmöglichkeit aus den Bereichen Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften, z.B.		
<i>Richter/Haid</i>	Was? Dieses. Wessen? Meine. Wer? Du! Was machen eigentlich Pronomen? (Wahlpflicht)	Dienstag 11.15-12.45 CP 21
Weitere Angebote entnehmen Sie bitte aus dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis BA Kulturwissenschaften		
Erste Fremdsprache III Deutsch als Fremdsprache		Modul 16
Zertifikatskurs im Sprachenzentrum der EUV, bitte melden Sie sich online an.		
Zweite Fremdsprache II		Modul 17
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.		
Schlüsselqualifikationen		Modul 18
<i>Biermann</i>	Schreibworkshop: Rezension literarischer Neuerscheinungen	Mittwoch 13.30-15.00 CP 153

Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach Dozierenden

Aptacy, Jarosław

Syntax im Deutschen im Vergleich zum Polnischen

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse

Dienstag, wöchentlich, 14.00-16.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundfragen der deutschen und polnischen Syntax behandelt, wobei Deutsch als Ausgangssprache gilt. Ausgegangen wird von der syntaktischen Funktion der Konstituenten, die mithilfe von Konstituententests ermittelt werden. Ferner wird auf Unterschiede zwischen der syntaktischen Funktion und der syntaktischen Kategorie eingegangen. Der einfache Satz und seine Glieder bilden einen weiteren Schwerpunkt des Kurses. Die zusammengesetzten Sätze (Parataxen und Hypotaxen), Klassifikation der Nebensätze aufgrund ihres Satzgliedwerts, Faktoren, die die Satzgliedstellung determinieren, bilden Themen, die den Kurs abschließen. In den Bereichen, in denen interessante Unterschiede zwischen Deutsch und Polnisch bestehen, werden auch ausgewählte Fragen der polnischen Syntax erörtert.

Literatur: Duden (⁷2006): *Duden. Die Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

Engel, Ulrich et al. (1999): *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*. Heidelberg: Julius Groos Verlag.

Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (¹⁴1991): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin etc.: Langenscheidt

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

Sprache: Deutsch

aptar@amu.edu.pl

Aptacy, Jarosław

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzerfahrung (Wahlpflicht)

Dienstag, wöchentlich, 11.30-13.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein theoretischer Überblick über die wichtigsten modernen Ansätze der syntaktischen Analyse geboten. Angefangen wird mit der strukturalistischen Methode der IC-Analyse (Zerlegung in unmittelbare Konstituenten), woraufhin das Paradigma der generativen Grammatik folgt. Im analytischen Teil des Kurses werden Konstruktionen des Deutschen und Polnischen im Rahmen der im theoretischen Teil besprochenen Ansätze untersucht. D.h. zuerst werden Konstituentenstrukturen ausgewählter Konstruktionen des Deutschen und Polnischen ermittelt, dann werden ausgewählte Strukturphänomene der beiden Sprachen im Rahmen der X-bar-Syntax deskriptiv behandelt. Danach soll der Versuch folgen, solche Phänomene linguistisch zu erklären. Beispielsweise wird gefragt, warum das Subjekt im Deutschen fast immer realisiert werden muss, während es im Polnischen in der Regel unterdrückt bleibt (sog. pro-drop-Parameter), warum enthalten polnische und deutsche Infinitivkonstruktionen keine Subjekte, warum ist die Satzgliedfolge im Deutschen stärker restringiert als im Polnischen u.dgl.m. Von den phonologischen Ansätzen wird die Merkmalsphonologie behandelt, von den semantischen die Merkmals- und Prototypensemantik.

Literatur: Bußmann, Hadumod (Hg.) (³2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

Dürscheid, Christa (1991): *Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich*. Köln. Mecner, Paweł (2005): *Elementy gramatyki umysłu. Od struktur składniowych do minimalizmu*. Kraków.

Schwarz, Monika / Chur, Jeanette (1993): *Semantik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): *Einführung in die Sprachwissenschaft*. München.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Sprache: Deutsch

aptar@amu.edu.pl

Balfanz, Antonina

Kultur, Inter- und Transkulturalität Eine Einführung

3 ECTS

Seminar: BA IKG 1. Semester, Modul 2 Grundlagen

Mittwoch, wöchentlich, 11.30-13.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Im Studium der Interkulturellen Germanistik treffen die Studierenden auf Termini, die zwar allgemein verständlich sind. Solche Begriffe, wie *Kultur, Interkulturalität, interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz, Transkultur, Transgression, Transformation* existieren im täglichen Sprachgebrauch, doch lassen sie sich nur schwer definieren. Das Problem mit der Definition, der Beschreibung und der Interpretation liegt in der Komplexität dieser Phänomene, denn sie sind viel mehr als nur Begriffe. Im Seminar erkunden wir die Grundlagen der (Inter)Kulturwissenschaft. An verschiedenen Beispielen werden ältere und neuere Theorien und Turns vermittelt und gemeinsam diskutiert. Mithilfe von Texten, Filmen, Medienbeiträgen versuchen wir die Theorie mit der Praxis zusammenzuführen, und die uns bisher bekannte Praxis theoretisch „abzutasten“.

Literatur: Klaus P. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. 2000; Hans-Jürgen Lüsebrink: Konzepte der Interkulturellen Kommunikation. 2004, weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters und im Moodle bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Sprache: Deutsch

balfanz@europa-uni.de

Balfanz, Antonina

Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien

6 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte // BA GPL Kulturwissenschaftliches Seminar

Donnerstag, wöchentlich, 9.45-11.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Anhand literarischer und filmischer Arbeiten beschäftigen wir uns im Seminar zum Einen mit Aspekten der europäischen und nordamerikanischen Sichtweise auf Deutschland und Deutsche. Zum Anderen untersuchen wir fragmentarisch, wie Deutsche ihre Nachbarn und andere Kulturen betrachten. Ausgewählte Texte und Filme werden im Seminar im Kontext des bereits erworbenen Wissens über Kultur und Kommunikation kritisch gelesen, betrachtet und besprochen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit, mit Sprachen- und Minderheitenpolitik in Deutschland und den benachbarten Ländern in Mitteleuropa. Ein fester Punkt des Seminars wird das Beobachten und Kommentieren aktueller Medienbeiträge zum Thema sein.

Literatur: z.B. Heinrich Böll: Verantwortlich für Polen? 1982, Katja Erler: Deutschlandbilder in der französischen Literatur nach dem Fall der Berliner Mauer. 2004, Andrzej Stasiuk. Dojczland. 2008, Tuvia Tenenbom. Allein unter Deutschen. 2012, Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester, GPL-Studierende im 3. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

balfanz@europa-uni.de

Biermann, Urszula

Schreibworkshop: Rezension literarischer Neuerscheinungen

4 ECTS

Seminar: BA IKG 5. Semester, Modul 18 Schlüsselqualifikationen // BA KuWi Praxisrelevante Fertigkeiten

Mittwoch, wöchentlich 13.30-15.00, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Im Rahmen des Seminars werden literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen und polnischen Buchmarkt gelesen und besprochen. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen eigene Rezensionen zu den behandelten Texten verfassen. Die besten Rezensionen können veröffentlicht werden.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 5. Semester; BA Kulturwissenschaften bitte nach Voranmeldung per E-Mail zwischen dem 7. und 11. Oktober 2013

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Textproben (Rezensionen)

Sprache: Deutsch und Polnisch

biermann@europa-uni.de

Interkulturelles Training

3 ECTS

Übung: BA IKG, 1. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 8.-10.November 2013, Ort: Exkursion nach Potsdam

Die zunehmende Internationalisierung der Lebensverhältnisse und des Berufslebens bringt herausragende Chancen mit sich, stellt aber auch Anforderungen an alle Beteiligten. Dieses 3-tägige Training richtet sich an Studierende der Interkulturellen Germanistik, die Wissen und Fähigkeiten auf dem Gebiet der interkulturellen Kommunikation gezielt erwerben oder ausbauen möchten. Das Ziel der Veranstaltung ist, den Teilnehmenden grundlegendes Wissen und Fähigkeiten für das Agieren in interkulturell geprägten Settings zu vermitteln, die sie befähigen, ihre jeweiligen Aufgaben ohne Reibungsverluste (aber vielleicht mit Reibungsgewinnen...) auszuführen. Ein wesentliches Ziel des Trainings ist es, die Frage danach zu klären, wie kulturelle Vielfalt zum Erfolgsfaktor wird, beispielsweise in der Zusammenarbeit in interkulturell zusammengesetzten Teams. Neben der theoretischen Wissensvermittlung zu den für die erfolgreiche Zusammenwirkung von Menschen in interkulturellen Kontexten zentralen Themen Kultur und ihre Wirkungsweise, interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Kommunikation und Kulturschock, sollen vor allem die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmenden gefördert werden, indem eigene Erfahrungen in Übungen ermöglicht und anschließend reflektiert werden. Die aktive Mitwirkung der Teilnehmenden in Diskussionen, Reflexionen und praktischen Übungen in Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit ist ausdrücklich erwünscht.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Hinweise zum Blockseminar: Wochenendworkshop 8.-10.11.2013 mit Exkursion nach Potsdam, Unkostenbeitrag **25 Euro** pro Person. Anmeldung und Einzahlung im Koordinationsbüro des Studiengangs bis zum 25. Oktober 2013

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme am Workshop, Essay (Reflexion einer interkulturellen Begegnung)

Sprache: Deutsch

info@draheim-dialog.de

Deutsche und ihre Nachbarn in der Geschichte seit dem 18. Jh.

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Mittwoch, 15.30-17.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Während sich die künftigen Germanist*Innen meist mit dem Lesen verschiedener Texte beschäftigen, bietet ihnen dieses Seminar eine Möglichkeit, sich mit einem anderen „Lektüreart“ auseinander zu setzen, nämlich mit dem „Ablesen“ der historisch relevanten Fakten aus dem naheliegenden Lebensraum der Stadt, wo Sie studieren. Anhand der Analyse von gewählten Architekturobjekten (hauptsächlich aus dem 19. und 20. Jahrhundert) versuchen wir, die Vergangenheit im Stadtraum abzulesen – nach der von Friedrich Ratzel und Karl Schölgel benutzter Metapher: „Im Raume lesen wir die Zeit“. Das Seminar will Ihr Wissen über die lokale Kultur und Geschichte und über die hiesigen Denkmäler erweitern. Die Vergangenheit der einzelnen Stadtteile und Bauobjekte sollte in ihren kulturellen Hintergrund eingerückt, wissenschaftlich bewertet und von politischen Assoziationen befreit werden. Im Einzelnen möchten wir:

- die komplizierte Vergangenheit des Ortes bewusst machen und den Anreiz bieten, die Stadt und die Region in ihrem geschichtlichen und kulturellen Kontext zu erkennen und ihre Bedeutung zu interpretieren,
- für die sichtbaren architektonischen Geschichtszeugen sensibilisieren,
- Ihre Aufmerksamkeit auf die spezifische Begrifflichkeit und Metasprache einer der humanistischen Disziplinen – der Kunstgeschichte – lenken.

Im Ergebnis des Seminars wird erwartet, dass die Studierenden die Relevanz des Geschichtskontextes besser verstehen, was zu ihren künftigen Berufskompetenzen beitragen wird.

Literatur: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. 13, Brandenburg, bearbeitet von Gerhardt Vinken, München u.a. 2000; Griesa, Siegfried/Knefelkamp, Ulrich: Frankfurt an der Oder 1253-2003, Berlin 2003; Knefelkamp, Ulrich/Kilian, Monika: Frankfurt (Oder) – Słubice. Sieben Spaziergänge durch die Stadtgeschichte, Scrpvaz-Verlag, Berlin 2003; Schieck, Martin: Alt-Frankfurt – Stadt an der Oder 1253-2003, Hamburg 1999; Schölgel, Karl: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003; Targiel, Ralf-Rüdiger: Frankfurt/Oder – so wie es war, Düsseldorf 1994,

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (Handout) oder Essay

Sprache: Deutsch

drejer@europa-uni.de

Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse
Donnerstag, 14-tägig, 13.15-16.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2013

Im Rahmen des Seminars sollen die phonetischen und phonologischen Grundlagen des Deutschen unter kontrastivem Aspekt zu dem Polnischen vermittelt und geübt werden. Zu den Schwerpunkten gehören die segmentale Ebene (Sprechwerkzeuge, Lautbildung, Vokale, Konsonanten), sowie die suprasegmentale Ebene (Intonation, Wort- und Satzakkzentuierung). Besprochen wird auch der Prozess der Assimilation und Koartikulation. Die Beherrschung des internationalen phonetischen Alphabets (IPA) soll auch einen wichtigen Teil des Seminars bilden. Dazu werden diverse Transkriptionsübungen durchgeführt.

Literatur: Czochralski, Jan (1998): Gramatyka niemiecka dla Polaków, Warszawa. Krech, Eva-Maria u.a. (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch, Berlin/New York. Mangold, Max (ed.) (2005): Duden. Das Aussprachewörterbuch, Mannheim u.a. Mikołajczyk, Beata (2004): Deutsche Grammatik. Eine Einführung. Teil I: Phonetik. Poznań. Morciniec, Norbert/Prędota, Stanisław (2005): Podręcznik wymowy niemieckiej, Warszawa. Rausch, Rudolf/Rausch, Ilka (1998): Deutsche Phonetik für Ausländer. Ein Lehr- und Übungsbuch. Leipzig.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester
Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur
Sprache: Deutsch
vfranko@amu.edu.pl

von Kiedrowski, Dorothea

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, wöchentlich, 13.00-14.30 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Nachdem „Schreiben(d) lernen im Team“ den Studierenden im Wintersemester 2012/13 einen Rahmen für die Auseinandersetzung mit kreativem Schreiben und interkultureller Kompetenz geboten hat, steht dieses Semester das wissenschaftliche Schreiben im Mittelpunkt. Am Beispiel von konkreten Schreibprojekten der Studierenden wird das Handwerkszeug für das Schreiben von Hausarbeiten erarbeitet, angewandt und reflektiert. Durch theoretische Inputs, Praxisübungen und Kleingruppenarbeit werden Methoden u.a. für die Themenfindung, das Recherchieren, das Zitieren, das kritische Lesen und das Zeitmanagement erprobt. Die Studierenden werden dabei motiviert, sich auf die Suche nach ihrer eigenen Vorgehensweise zu begeben. Nicht zuletzt soll die Reflexion über das Schreiben in einer Fremdsprache angeregt werden.

Literatur: Kruse, O.: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1998; Dahinden, U./ Sturzenegger, S./ Neuron, A. C.: Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft, UTB Verlag, Stuttgart 2006

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester
Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Portfolio
Sprache: Deutsch
d.v.kiedrowski@gmail.com

Germanistik als Forschungsfeld

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 2 Grundlagen
Donnerstag, 14-tägig, 13.15-16.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Germanistik bietet heutzutage als breites geisteswissenschaftliches Forschungsfeld viele Möglichkeiten, sich nicht „nur“ mit der Literatur, Sprache und Kultur des deutschsprachigen Raumes aus historischer und aktueller Perspektive zu beschäftigen, sondern über den eigenen disziplinären Tellerrand zu schauen und Überschneidungen z.B. mit der Geschichtswissenschaft, Medienwissenschaft oder Politikwissenschaft zu suchen. Dabei lohnt es sich die Frage zu stellen, was Germanistik als eine nationale Philologie ist und wann sie sich auf ein interdisziplinäres Feld begibt. Außer Überlegungen darüber, womit sich Germanistik heute beschäftigt und welches Forschungspotenzial sie inne trägt, werden wir ebenfalls die Geschichte dieser akademischen Disziplin ins Visier nehmen. Dabei darf nicht nur das Konzept einer National-Philologie kritisch diskutiert werden, sondern auch die daraus resultierenden problematischen ideologischen Verflechtungen dieser Wissenschaft im historischen Rückblick. Besonders spannend ist dabei ein internationaler Vergleich, der zeigt, welche Veränderungen das Fach Germanistik z.B. in Polen durchlaufen hat. Wir werden also als Teil der heutigen Germanistik-*community* einen Blick von Innen auf das institutionalisierte Fach werfen, und zugleich von Außen seine Entwicklung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen reflektieren.

Literatur: Joanna Jabłkowska, Małgorzata Półroła (Hrsg.): *Nationale Identität. Aspekte, Probleme und Kontroversen in der deutschsprachigen Literatur*. Łódź 1998. Wojciech Kunicki, Marek Zyburza (Hrsg.): *Germanistik in Polen. Zur Fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen Auslandsgermanistik*. Osnabrück 2011. Bachmann-Medick: *Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*. Reinbek bei Hamburg 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Matuszak-Loose, Bernadetta

Medien im internationalen Vergleich

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzforschung
Dienstag 9.45-11.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Das Seminar ist als Einführung in die mediale Problematik interkultureller Phänomene und ihrer Vergleichbarkeit angelegt. Text- und Bildproduktionen der modernen Massenmedien sollen jedoch nicht nur als Quellen zur Politik-, Mentalitäts-, Vorurteils- und Gendergeschichte begriffen werden, sondern auch und insbesondere als Elemente, die eine eigene visuelle und virtuelle Realität generieren damit zum integralen Bestandteil unserer modernen Massenkultur gehören.

Literatur: Gerhard Paul (Hg.): *Das Jahrhundert der Bilder. Zwei Bände*, Bonn 2009; Marion G. Müller (Hg.): *Kommunikation visuell. Das Bild als Forschungsgegenstand - Grundlagen und Perspektiven*. Köln 2001; Jürgen Wilke (Hg.): *Mediengeschichte der Bundesrepublik*. Bonn 1999; Dieter Marsch: *Medientheorien*. Hamburg 2006 oder Dieter Marsch: *Teorie mediów*. Warszawa 2010; Lutz Hochmeister (Hg.): *Grundlagen der Medienpolitik. Ein Handbuch*. Bonn 2008; Edward Chudziński (Hg.): *Słownik wiedzy o mediach*. Warszawa, Bielsko-Biała 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, schriftlich: Essay

matuszak@amu.edu.pl

Quinkenstein, Lothar

Lektüreseminar I

3 ECTS

Übung: BA IKG, 1. Semester, Modul 1 Grundlagen
Mittwoch, wöchentlich 13.15-14.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

In dieser Veranstaltung wollen wir uns – grenzübergreifend – mit polnischer und deutsch(sprachig)er Literatur (vorwiegend des 20. Jahrhunderts) beschäftigen, um mit Hilfe der Lektüre ausgewählter Texte einerseits einen Zugang zu finden zur Geschichte der beiden Länder und andererseits auch Phänomene der Gegenwart besser verstehen zu können.

Literatur: Zur Einführung: Irena Brežná: *Wo fängt der Osten an?* In: dies.: *Die Sammlerin der Seelen*. Berlin 2003. Józef Mackiewicz: *Der sogenannte Osten Europas*. In: *Polen zwischen Ost und West. Polnische Essays des 20. Jahrhunderts*. Frankfurt/M. 1995. Martin Pollack: *Polen – in der Mitte Europas. Krieg, Flucht, Ironie und tiefere Bedeutung* (online).

Weitere Literatur erhalten Sie zu Beginn des Seminars und im Einzelnen zu den Themen im Lauf des Semesters. Zu dieser Veranstaltung wird ein Semesterapparat bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Stundenprotokoll

Sprache: Deutsch

lquinkenstein@yahoo.de

Übersetzungsanalyse (literarische Texte)

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 5. Semester, Modul 14 Übersetzung – 2. Teil
Mittwoch 11.30-13.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

In dieser Veranstaltung wollen wir uns der Analyse literarischer Übersetzungen widmen. Wir beginnen mit einem Blick auf die Geschichte und Theorie(n) der Übersetzung. Anhand ausgewählter Textbeispiele (literarische Übersetzungen aus dem Polnischen ins Deutsche bzw. aus dem Deutschen ins Polnische) soll dann gezeigt werden, worin die spezifischen Schwierigkeiten des jeweiligen Textes bestehen und welche „Lösungsvorschläge“ der Übersetzer/die Übersetzerin anbietet. Sofern dies möglich ist, werden wir auch verschiedene Übersetzungen desselben Textes miteinander vergleichen.

Literatur: Zur Einführung: Stanisław Barańczak: *Ocalone w tłumaczeniu*. Kraków 2004 (insbes. die einleitenden Kapitel sowie die Übersetzungen aus dem Deutschen, S. 291-304; S. 425-430) Brigitte Schultze: *Die literarische Übersetzung. Fallstudien zu ihrer Kulturgeschichte*, Berlin 1987. Swetlana Geier: *Ein Leben zwischen den Sprachen*. Aufgezeichnet von Taja Gut. Frankfurt/M. 2008 (2011).

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 5. Semester

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Stundenprotokoll

Sprache: Deutsch

lquinkenstein@yahoo.de

Richter, Nicole/Haid, Janett

Was? Dieses. Wessen? Meine. Wer? Du! Was machen eigentlich Pronomen?

3/4 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenz Erfahrung (Wahlpflicht) // BA IKG 5. Semester, Modul 15 Spezialisierungsmodul II
// BA Kulturwissenschaften Linguistik-Vertiefung

Dienstag, wöchentlich, 11:15-12:45 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Pronomen? Pro-Nomen! Wir verwenden diese vielseitige Wortart (als sogenanntes „Fürwort“) hundertfach am Tag, doch welche Funktion(en) erfüllt sie eigentlich in unserer Sprache? Dieses Seminar setzt sich mit den verschiedenen Formen der Pronomina vor allem im Rahmen der sprachwissenschaftlichen Theorie auseinander. Es wird aber auch um die Rolle von Pronomen in praktischen Bereichen, wie beispielsweise in Werbung oder Politik, gehen. Ob: „DU bist Deutschland!“ oder: „Drei, zwei, eins, MEINS!“ - würde unsere Sprache ohne Personal- oder Possessivpronomen funktionieren? Verschiedene theoretische und praktische Aspekte sollen für das Deutsche, wie auch für andere Sprachen untersucht werden.

Literatur: Crystal, David (2007): *How language works*. London. Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen. Benveniste, Émile (1977): *Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft*. Frankfurt am Main.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. oder im 5. Semester; Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden!

Elektronische Anmeldung zum Seminar "Pronomen" vom 09.09. bis 07.10.13 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>.

Leistungsnachweis: Sitzungsprotokoll und schriftlicher Test

Sprache: Deutsch

nrichter@europa-uni.de

Literarische Analysen

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
// BA Kuwi Literaturwissenschaften - Vertiefung
Donnerstag, wöchentlich, 9.45-11.15 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Unter dem Motto „Die deutsche Literatur der Jahre 1918–1949 und die Großstadt“ werden in dem Seminar Entwicklungstendenzen der deutschen Literatur in der turbulenten ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersucht (den Hintergrund bilden der Erste Weltkrieg und der Zerfall der gewohnten Vorkriegsordnung, die zunehmende Technisierung und Modernisierung des Lebens in der Weimarer Republik, die Gleichschaltung des nahezu gesamten Literaturbetriebes nach Hitlers Machtübernahme 1933 sowie die Zweiteilung der deutschen Literatur, deren beträchtlicher Teil von nun an im Exil geschrieben wird, sowie schließlich das Jahr 1945 und die Debatten der unmittelbaren Nachkriegszeit). In der zur Diskussion stehenden Zeit vollzieht sich und wird offenbar besiegelt der endgültige Umzug der deutschen Literatur vom Lande in die Großstadt. Dieser Tendenz sowie einigen anderen prägnanten literarischen Entwicklungslinien wollen wir anhand folgender Texte nachspüren: *Dreigroschenoper* von Bertolt Brecht, *Zauberberg* von Thomas Mann, *Mephisto* von Klaus Mann sowie einiger Gedichte.

Literatur: Bahr, E. (Hg.), *Geschichte der deutschen Literatur*, Bd. 3 (Vom Realismus bis zur Gegenwart), Tübingen 1998; Berg, J., *Sozialgeschichte der deutschen Literatur von 1918 bis zur Gegenwart*, Frankfurt a. M. 1981; Ketelsen, U.-K., *Literatur und Drittes Reich*, Schernfeld 1992; Orłowski, H., *Literatura w III Rzeczy*, Poznań 1979; Schnell, R., *Literarische Innere Emigration 1933–1945*, Stuttgart 1976; Weyergraf, B. (Hg.), *Literatur der Weimarer Republik 1918–1933*, München 1995; Winkler, M. (Hg.), *Deutsche Literatur im Exil 1933–1945*, Stuttgart 1997 (vor allem: Einleitung, S. 9-37).

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester, BA Kuwi – bitte NUR nach Voranmeldung per E-Mail zwischen dem 7.-11. Oktober 2013 mit kurzer Motivation zur Teilnahme am Seminar

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay/Referat oder Hausarbeit
izabela.sellmer@amu.edu.pl

Wissenschaftliche Übersetzung

4 ECTS

Seminar: BA IKG, 5. Semester, Modul 14 Übersetzung – 2. Teil
Donnerstag, wöchentlich, 11.30-13.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Vor dem Hintergrund einiger relevanter Übersetzungstheorien (insbesondere der funktional und interkulturell orientierten Ansätze) wird schwerpunktmäßig die praktische Kompetenz eines Übersetzers von geisteswissenschaftlichen Sachtexten sowie von Gebrauchstexten geschult. Die unten angegebenen Literaturhinweise dienen vor allem dem Selbststudium und sollen Interessierte mit dem Problemfeld aus der Sicht der Übersetzungswissenschaft bekanntmachen. Im Seminar werden dagegen unterschiedlich komplexe und verschieden anspruchsvolle Textabschnitte vorwiegend aus dem Deutschen ins Polnische (aber auch umgekehrt) übertragen. Die zu übersetzenden Texte werden in der Vorbesprechung vorgeschlagen, je nach Interesse der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer ausgesucht und bereitgestellt. Einer jeden Übersetzungsübung wird eine eingehende Analyse grammatischer, lexikalischer und stilistischer Eigenheiten der Textvorlage vorangehen.

Literatur: Koller, Werner, *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*, Heidelberg 1992; Nord, Christiane, *Einführung in das funktionale Übersetzen*, Tübingen 1993; Nord, Christiane, *Textanalyse und Übersetzen*, Tübingen 2004; Stolze, Radegundis, *Übersetzungstheorien. Eine Einführung*, Tübingen 2011; Stolze, Radegundis, *Fachübersetzen – ein Lehrbuch für Theorie und Praxis*, Berlin 2012; Snell-Hornby, Mary (Hrsg.), *Handbuch Translation*, Tübingen 2003; Snell-Hornby, Mary et al, *Übersetzungswissenschaft – Eine Neuorientierung. Zur Integrierung von Theorie und Praxis*, Tübingen und Basel 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 5. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

izabela.sellmer@amu.edu.pl
